

Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration

Datum 27.09.2012

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 07.11.2012 TOP

Behandlung öffentlich GD 368/12

Betreff: Weiterentwicklung Sozialraumorientierung im Fachbereich Bildung und Soziales

Anlagen: 1. Kostenberechnung für den Umbau des Gebäudes Buchauerstraße 8
2. Planskizze für den Umbau des Gebäudes Buchauerstraße 8

Antrag:

Der räumlichen Umsetzung der Maßnahme "Weiterentwicklung Sozialraumorientierung im Fachbereich Bildung und Soziales" im Sozialraum Wiblingen zuzustimmen.

Herr Markus Kienle

Genehmigt:

BM 2,OB/B

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [<u>einmalig / laufend</u>]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand lfd (Miete+Nebenkosten)	40.000€
		davon Abschreibungen	€
		Ordentlicher Aufwand einmalig Umbaumaßnahmen (Brutto)	150.000€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	s.o. €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2012</u>		2013 ff	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€	Dauerhaft: Miete und Nebenkosten Bis zu:	45.000€ *
		Einmalig: Bereitstellung i.R. Bauunterhalt	150.000€
<u>2. Finanzplanung 2013 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

* im Rahmen der Beratung der Eckdaten für den Haushalt 2013 (GD 261/12) wurde die Verwaltung beauftragt, in den Haushalt 2013 beim PRC 3110-620 für die Umsetzung der Sozialraumorientierung einen dauerhafter Sonderfaktor in Höhe von **20.000** aufzunehmen.

Weiterentwicklung Sozialraumorientierung im Fachbereich Bildung und Soziales

Mit der Vorlage der GD 410/11 im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales am 7.12.2011 hat die Verwaltung ausführlich dargelegt, dass die demographische Entwicklung zu deutlich höheren Fallzahlen in der Eingliederungshilfe (Menschen mit Behinderungen) und zu höheren Kosten für die Hilfe zur Pflege führen wird. Die Kosten der Jugendhilfe werden, von steigenden Personalkosten abgesehen, die nächsten Jahre stabil bleiben.

In der genannten GD hat die Verwaltung ferner dargelegt, wie sie unter dem Titel "Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung" mit einer Reihe von **neuen inhaltlichen Ansätzen** dieser Entwicklung begegnen möchte. Ausführlich erläutert wurden die Themen Ressourcenmanagement, Quartierssozialarbeit und verstärkte aufsuchende Sozialarbeit. Alle diese Ansätze gehen davon aus, dass die im Jahr 2003 mit Beschlüssen des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales in der Jugendhilfe umgesetzte Sozialraumorientierung mit der **Dezentralisierung auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung ABI** Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Grundsicherung, Schuldnerberatung und Wohnraumsicherung weiter geführt wird.

Seit über einem Jahr arbeitet eine Planungsrunde der Abteilungsleitungen und der Sachgebietsleitungen der Abteilungen ABI und FAM unter Beteiligung der Personalvertretung unter der Leitung des Sozialplaners an Modellen, wie die zielgruppenübergreifende und abteilungsübergreifende Arbeit von FAM und ABI verbessert werden kann. Wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit ist die Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung als **gemeinsames Prinzip und in gemeinsamen Teams** von ABI und FAM. In zwei Arbeitsgruppen wurde definiert,

- was zukünftig dezentral und was zentral erledigt werden soll,
- welcher Raumbedarf in den Stadtteilen und in der Zentrale besteht und
- wie die zukünftig auch räumlich zusammengeführten Teams in den Sozialräumen ihre Arbeit inhaltlich aufeinander abstimmen und
- die Sozialverwaltung mit Blick auf die Lebenswelt der Menschen in den Sozialräumen ausgebaut werden kann.

Es wurde vereinbart dass der Prozess der Dezentralisierung von **derzeit 27** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ABI in die 5 Sozialräume, sobald sich geeignete Räumlichkeiten in den Sozialräumen finden, auch räumlich umgesetzt werden soll.

Auf Grund der nur schwer planbaren räumlichen Voraussetzungen in den Sozialräumen wurde vereinbart, in dem Stadtteil zu beginnen, wo sich zuerst die Möglichkeit ergibt mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu gehen. Die Diskussionen zwischen den Abteilungen haben allerdings ergeben, dass dies nur dann den gewünschten Effekt bringt, **wenn die beiden Abteilungen dort in den Sozialräumen jeweils im gleichen Gebäude zusammengeführt werden.**

Wiblingen - Gebäudekomplex Buchauerstraße 8 und 10

Im Jahr 1997 wurde vom Wiblinger Handwerkerverbund der Gebäudekomplex Buchauerstraße 8 und 10 am Tannenplatz Wiblingen errichtet.

Die Buchauerstraße 8 wurde nach Fertigstellung an die Stadt Ulm verkauft. Hier befindet sich im EG und im UG das Jugendhaus Tannenplatz-Wiblingen. Im OG der Buchauerstraße 8 ist im Jahr 2011 die behördliche Sozialarbeit der Abteilung FAM eingezogen.

In der Buchauerstraße 10 befindet sich im EG / rechts und im gesamten OG der Polizeiposten Wiblingen. Im EG links befinden sich die, bis vor kurzem von der Firma Schlecker genutzten Räume. Die Buchauerstraße 10 befindet sich mittlerweile im Eigentum einer Eigentümergemeinschaft.

Ehemalige Ladenräume der Firma Schlecker

Die Prüfung durch die Abteilung Gebäudemanagement hat ergeben, dass die Realisierung des Raumprogrammes der Abteilung ABI in den ehemals von der Firma Schlecker genutzten Räumen gut möglich ist. Dies umfasst neben der Realisierung der notwendigen Anzahl von Büroräumen auch den Einbau einer Treppe, die die beiden Bereiche von FAM (Buchauerstraße 8, OG) und ABI direkt verbindet, sowie einen Eingangsbereich für erste Information und Beratung. Ebenso kann in diesen Räumen eine Toilette für Menschen mit Behinderungen realisiert werden. Die bis vor kurzem von der Firma Schlecker genutzten Räume sind für das Vorhaben Weiterentwicklung Sozialraumorientierung 2016 ideal,

- sie sind barrierefrei damit könnten die nicht barrierefreien Räume von FAM entsprechend ergänzt werden,
- sie befinden sich mitten am Tannenplatz,
- sie sind die, auf absehbare Zeit, **einzigste** Möglichkeit räumlich direkt an die Räume von FAM anzuschließen und somit ein gemeinsames Sozialraumteam zu bilden.

Die Eigentümergemeinschaft hat sich bereit erklärt die Räume an die Stadt Ulm längerfristig zu vermieten. Ein entsprechender Mietvertrag ist vorbereitet.

Die Abteilung Gebäudemanagement rechnet mit Umbaukosten von 150 000 Euro.

Die Kostenberechnung liegt der GD als Anlage bei, ebenso eine erste Planskizze.

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Umzug nach Fertigstellung des Umbaus im zweiten Quartal 2013 erfolgen kann.

Raumbedarf für den Sozialraum Wiblingen

Gemäß den Fallzahlen für Wiblingen hat der Umzug der ABI Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgenden Raumbedarf

3 Arbeitsplätze ABI Sachbearbeitung in ganzheitlicher Form	3 Büros, je 16m ²	
3 Arbeitsplätze ABI Fallmanagement, SdfÄ, Schuldnerberatung	3 Büros, je 16m ²	
1 Arbeitsplatz Praktikant +Auszubildende	12m ²	Kann in einem der 20 qm Büros eingerichtet werden
Mitarbeiter/innentoiletten		Werden in den Räumen von FAM genutzt
Teeküche		Wird in den Räumen von FAM genutzt
Besprechungsraum		Wird in den Räumen von FAM genutzt
Besuchertoiletten Frauen / Männer		

Toilette für Menschen mit Behinderungen		Bisher in den Räumen von FAM nicht vorhanden
Thekenbereich - Frontoffice mit Material, Erstberatung und Wartebereich	Mindestens 30 m2	Wird von ABI und FAM gemeinsam genutzt
Abgeschirmter Beratungsraum im Eingangsbereich	12m2	Wird von ABI und FAM gemeinsam genutzt
Stuhllager für Wegfall Stuhllager Jugendhaus bei Einbau einer Treppe	Mindestens 12 m2	

Weiteres Vorgehen

Stimmt der Gemeinderat der Realisierung des ersten Schrittes der räumlichen Umsetzung der Sozialraumorientierung der Abteilung ABI zu, wird das in Wiblingen tätige Team die zukünftige Zusammenarbeit vorbereiten. Dieser Prozess wird extern begleitet.

Die Verwaltung geht davon aus, dass hinsichtlich der zukünftigen Prozesse in dem neuen, die Abteilungen ABI und FAM übergreifenden Team wichtige Erfahrungen für die Weiterführung in den anderen Sozialräumen gewonnen werden. In diesem Sinne kommt der Umsetzung in Wiblingen eine Pilotfunktion zu, bei der es nicht mehr um das ob der weiteren Dezentralisierung in die Sozialräume geht, sondern um das WIE. Es ist geplant, die im Jahr 2013 gesammelten Erfahrungen auszuwerten und die räumliche Umsetzung im Jahr 2014 in den nächsten Sozialräumen weiterzuführen. Hierbei wird die Verwaltung den Gemeinderat entsprechend einbinden.

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Prozess der räumlichen Umsetzung bis spätestens 2016 abgeschlossen ist. Der Zeitrahmen hängt wesentlich von den räumlichen Möglichkeiten in den anderen Sozialräumen ab.